

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der letzte Großkampftag der sechsten Isonzoschlacht

Am 15. August verhielten sich die Italiener nach den schweren Kämpfen des Vortages bei Plava bis zum Abend sehr zurückhaltend. Erst nach Einbruch der Dunkelheit versuchte ein feindliches Bataillon bei Zagora überfallsartig in unsere Stellungen einzudringen; doch an der Wachsamkeit des Verteidigers scheiterte dieser Versuch.

Im Wippachtale fanden die am 14. August spät abends abgebrochenen harten Kämpfe am 15. schon in den ersten Morgenstunden ihre Fortsetzung. Bei Vertojba schlug ein Bataillon der 43. SchD. bald nach Tagesanbruch zwei rasch aufeinanderfolgende Angriffe der Italiener ab. Nach diesem Vorfühlen setzte um 11^h vorm. das feindliche Artilleriefeuer wieder ein, dessen rasch zunehmende Stärke auf den nahe bevorstehenden Infanterieangriff schließen ließ. Tatsächlich erfolgte um die Mittagsstunde der allgemeine letzte große Massenangriff der Italiener gegen die acht Kilometer breite Front von Sv. Katarina bis Vertojba; es war die bisher größte geschlossene Durchbruchsunternehmung gegen die neue Front im Wippachtale.

Bei Sv. Katarina drang der Feind in zwei Kompagniebreiten ein. Auf der Höhe \diamond 174 erlitt der Italiener durch das Abwehrfeuer bereits in der Vorrückung sehr ernste Verluste. Er kam schon stark aufgelöst an die Hindernisse heran und wurde hier im Nahkampfe vollends zurückgeschlagen. Auf der Höhe \diamond 171 südlich der Rosentaler Straße drangen feindliche Abteilungen um 1^h 15 nachm. plötzlich in zwei Kompagnieabschnitte ein; bis 2^h nachm. wurden sie vom SchR. 23 wieder hinausgeworfen und flüchteten unter schwersten Verlusten in ihre Ausgangsstellungen zurück. Auch südlich von der 58. ID., am rechten Flügel der 43. SchD., vermochte der Feind bei St. Peter nach stärkstem Artillerie- und Minenwerferfeuer einzubrechen; bis 3^h nachm. gelang es dem SchR. 20 und Teilen des IR. 102, die Stellung zurückzuerobern.

In den ersten Nachmittagsstunden war sonach der allgemeine Angriff abgewiesen. Nur einige Gräben bei Sv. Katarina blieben noch im Besitz des Feindes. Der Wiederherstellung der Lage in diesem wichtigen Frontstücke galten die nächsten Kämpfe. Zunächst richteten die 58., die 62. und die 43. Division ihr zusammengefaßtes Artilleriefeuer gegen die Einbruchsstelle, das von den Minenwerfern der 58. ID. wirksam unterstützt wurde. Bald konnten Beobachter auf dem Mt. S. Gabriele fest-